



Raus aus der Schublade

Integrative Kita Regenbogen feiert 25-jähriges Bestehen – Behinderung kein Handicap

■ Von Gerhard Hülsegg

Spenge (SN). Die integrative Kindertagesstätte Regenbogen in Spenge feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum gibt es gleich zwei Geburtstagspartys: am Donnerstag, 18. November, vormittags mit den 30 Kindern und Pädagogen und am Samstag, 20. November, abends auch mit ehemaligen Eltern und Mitarbeitern.

»Bei uns herrscht kein Schubladendenken. Und auch die behinderten Kinder sind von Anfang an integriert«, sagt Kita-Leiterin Hella Zinne und erläutert gleichsam das Konzept der Einrichtung. 1985 gründeten engagierte Eltern die etwas andere Kindertagesstätte an der Mühlenburger Straße. Die zunächst eingruppierte Einrichtung bietet den Kindern auch heute noch ein überschaubares, familienähnliches Beisammensein. Bis zu drei Kinder mit Behinderung wurden vom ersten Tag an mit betreut.

Allen steht die ehemalige Villa Oldemeier mit 300 Quadratmetern Spiel- und Bewegungsfläche zur Verfügung. Pädagogisch qualifizierte Fachkräfte betreuen die Jungen und Mädchen je nach Situationsansatz mit drei Schwerpunkten: den eigenen Körper wahrnehmen, Natur erleben und bewegen. Seit 2005 ist die Kita eine Schwerpunkteinrichtung zur gemeinsamen Förderung von Kindern mit und ohne Handicap und bietet seitdem bis zu fünf Kindern mit Integrationsbedarf Platz.

»In diesem Jahr haben wir erstmals sechs behinderte Kinder aufgenommen«, erklärt Hella Zinne. Spenger Kinder haben Vorrang, danach geht's nach Alter. 2009 wurde im ersten Obergeschoss der Kita außerdem eine kleine Gruppe für zehn Kinder unter drei Jahren eröffnet.

Das pädagogische Team besteht aus acht Fachkräften, darunter auch zwei Männer, drei Jahrespraktikanten, einer Hauswirtschafts- und einer Reinigungs-



Die ehemalige Oldemeiersche Villa an der Mühlenburger Straße ist seit 1985 der Sitz der integrativen Kita Regenbogen in Spenge.

Anerkennungs-Praktikantin Kristina Golinski (20) sowie Mats (5) und Sandy (5) fühlen sich hier sichtlich wohl. Fotos (2): Gerhard Hülsegg

kraft. Elternmitwirkung ist auf allen Ebenen möglich und erwünscht. Die Kinder sind ganztags betreut und erhalten frisch zubereitetes Mittagessen.

Die Kita finanziert sich aus Mitteln des Landes (nach dem Kinderbildungs- und -erziehungsgesetz – Kibiz), des Kreises, der Stadt und Elternbeiträgen, die an die Kommune zu entrichten sind. »Auch die gesunden Kinder profitieren

vom Umgang mit behinderten Altersgenossen«, betont Hella Zinne. »Sie lernen Sozialverhalten, die anderen Kinder in ihre Überlegungen und Planungen mit einzubeziehen.« Zum Kita-Jubiläum backen die Kinder eine extra große Geburtstags-Torte.



Stefan Krain hat's fotografiert: Ein echter Regenbogen über der Kita Regenbogen.



Kinder wollen spielen, auch im Kindergarten. Hier widmen sich Erzieher Stefan Krain und Leonie (5) den Lego-Steinen. Krain ist einer von zwei männlichen pädagogischen Fachkräften in der Kita.

Kinder entdecken die Kirche

Katholische Kirchengemeinde St. Joseph mit Samstags-Angebot

■ Von Julia Bernewasser

Spenge (SN). Einmal die Kirche ganz für sich allein haben und dabei auf spannende Entdeckungstour gehen, das haben die Kleinsten der Kirchengemeinde St. Joseph sehr genossen. Bei der Kinderkirche werden sie mit dem Glauben vertraut gemacht.

Wo hängt eigentlich das Kreuz? Welche Funktion hat der Beichtstuhl? 20 Kinder haben jetzt das Gotteshaus an der Bussche-Münch-Straße erkundet. Zunächst versammelten sie sich mit ihren Müttern und Schwester Maria Paula im Altarraum, bevor sie einen Spaziergang durch die Kirche unternahmen. Auch die sechsjährige Sophia berührte vorsichtig das Weihwasser und schaute sich die vielen Kerzen genauer an.

Dann griff Schwester Maria Paula zur Gitarre und es wurde laut im sonst so stillen Gotteshaus. In das Lied »Gott hält die Welt in seiner Hand« wurden auf Wunsch der Kinder spontan auch Grashüpfer und Pilze mit einbezogen. Die Kleinen hatten sichtlich Spaß daran, zu springen und zu singen. »Die Kinder dürfen kreativ sein und wir gehen auf ihre Sprache ein«, erklärte Gemeindegewandete Maria Paula.

Und wie hat das Programm den Kleinen gefallen? »Das Singen war am besten und es war schön, dass wir durch die Kirche laufen konnten«, sagte Sophia Patzelt begeistert. Einmal im Monat soll die Kinderkirche künftig stattfinden.

»Die Kinder dürfen hier, anders als im Gottesdienst, laut sein und sich bewegen. Sie müssen eine Chance haben, den Raum zu entdecken«, sagte Nicole Ronellenfisch-Sabbert aus dem Gesamtpfarrgemeinderat, die sich das Konzept mit Schwester Maria Paula überlegt hat. »Ich habe gemerkt, dass es kein Angebot nach der Krabbelgruppe bis zu den Sechsjährigen gibt«, betonte Nicole Ronellenfisch-Sabbert, die auch Mutter von zwei Kindern im Alter

von drei Jahren und von sechs Monaten ist.

Gebete und kirchliche Rituale spielend lernen, sind einige Inhalte des Projekts. »Die Kinder sollen sich in der Kirche wie zu Hause fühlen. In der Familie wird die Religion leider nicht mehr so sehr gepflegt«, hob Schwester Maria Paula hervor.

Die Eltern befürworten das neue Angebot. »Hier können die Kinder alles anfassen, statt nur ruhig sitzen zu müssen. Es ist sehr

kindgerecht«, sagte Diana Englisch. Auch Rahel Patzelt war erfreut: »Die Bedeutung der Gegenstände in der Kirche zu erklären, ist sehr wichtig.«

Die nächste Kinderkirche findet am Samstag, 11. Dezember, um 15 Uhr statt. Alle Jungen und Mädchen im Alter von zwei bis sechs Jahren aus dem Pastoralverbund (Enger, Spenge, Eilshausen) sind willkommen. Als Thema wird dann ganz aktuell der Advent behandelt.



Schwester Maria Paula (mit Gitarre) und Nicole Ronellenfisch-Sabbert (hintere Reihe, links) stellen den Kindern und ihren Eltern das neue Konzept auch gemeinsam singend vor. Foto: Julia Bernewasser

Nach Unfall geflüchtet

Spenge/Bielefeld (SN). Opfer einer Unfallflucht ist eine 66-jährige Frau aus Spenge in Bielefeld geworden. Sie hatte ihren schwarzen Audi gestern gegen 11.30 Uhr an der Von-der-Recke-Straße unterhalb des Ostwestfalendamms geparkt. Als sie eine Stunde später zum Auto zurückkehrte, stellte sie fest, dass Kotflügel und Stoßfänger hinten links beschädigt waren. Laut Polizei entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 4000 Euro. Hinweise zum Unfallverursacher mit vermutlich gelbem Fahrzeug werden unter ☎ 05 21 / 54 50 erbeten.

Steuerfrist läuft ab

Spenge/Kreis Herford (SN). Weil aus der Zwei- eine Vierjahresfrist geworden ist, können Arbeitnehmer auch aus Spenge noch bis Freitag, 31. Dezember, beim Finanzamt eine Einkommensteuererklärung für das Jahr 2006 einreichen. Eine Verlängerung der gesetzlichen Frist über das Jahresende hinaus ist nicht möglich, teilt das Finanzamt Herford dazu mit.

Puppentheater in der Burg

Spenge (SN). Das Puppentheater Hille Pupille gastiert am Donnerstag, 18. November, im Kultur- und Jugendzentrum Charlottenburg. Um 15 Uhr wird das Stück »Und wir sind anders« aufgeführt. Es ist geeignet für Kinder ab vier Jahren. Es geht um fremde Sprachen und Sitten, Isolation und Integration, Lernen und Kennenlernen, Solidarität und Freundschaft.

Dienstag
16.
November

320. Tag des Jahres
45 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 46

☀ 07:48 Uhr ☀ 14:04 Uhr
☁ 16:33 Uhr ☁ 01:58 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen Ausweis

Die junge Frau möchte eine schön gestaltete und mit Korn gefüllte Flasche bezahlen. Schließlich hat Oma bald Geburtstag, und einen kleinen Schnaps mag sie gerne. Ob sie schon 18 sei, fragt die Verkäuferin. »Bin ich bereits vor zehn Jahren geworden«, lautet die Antwort. Direkt denkt die 28-Jährige daran, dass ihr sieben Jahre jüngerer Bruder schon vor Jahren in die Disko spaziert ist und sie – längst 18 Jahre alt – den Ausweis zeigen musste. Egal, sagt sie sich. Wäre doch schön, wenn die Menschen in zwanzig Jahren immer noch glauben würden, dass sie zehn Jahre jünger ist. Kerstin Eigendorf

Heimatverein beendet das Jahr

Spenge (SN). Der Heimatverein Spenge lädt zur Jahresabschlussfeier am Samstag, 4. Dezember, in der Stadthalle ein. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr.

Familien-Nachrichten

Geburtstage

Wilfried Moormann, An der Allee, 82 Jahre.
Ilse Goldstein, Bunter Baum, 82 Jahre.
Günther Franke, Lönsweg, 82 Jahre.
Marie Jeanne Wöhrmann, Herderstraße, 89 Jahre.
Helene Dingemann, Dreyener Straße, 91 Jahre.
Hanna Freitag, Ravensberger Straße, 93 Jahre.

Trauerfall

Lydia Strachau, geb. Rüter, Försterweg, ist im Alter von 86 Jahren gestorben. Die Trauerfeier zur Beerdigung findet am Donnerstag, 18. November, um 13.30 Uhr in der Friedhofskapelle Wallenbrück statt.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht, dass die Turnerstraße in Lenzinghausen nach erfolgter Kanalsanierung keine Baustelle mehr ist. Das dürfte insbesondere die Grundschüler freuen, die mit dem Bus jetzt wieder bis vor den Schulhof fahren können, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice

Telefon 0 52 21 / 59 08 31

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 23 / 17 94 0

Lokalredaktion Spenge

Mathildenstraße 16, 32130 Enger
Kathrin Weege 0 52 24 / 98 61 14
Sabrina Beck 0 52 24 / 98 61 15
Gerhard Hülsegg 0 52 24 / 98 61 13
Fax: 0 52 24 / 98 61 16
spenge@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Brüderstr. 30, 32052 Herford
Lars Krückemeyer 0 52 21 / 59 08 39
Victor Fritzen 0 52 21 / 59 08 21
Fax 0 52 21 / 59 08 16
sport-herford@westfalen-blatt.de

@ www.herforder-kreisblatt.de